Der Übergang an das Colonial Office 1867

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Beschwerden unter indischer Herrschaft

In den 1850er-Jahren hatten die Kaufleute Singapurs eine lange Liste von Beschwerden gegen die Regierung in Kalkutta gesammelt. Die schwerste betraf die Währung. 1854 schlug die East India Company vor, indische Kupfermünzen auf Rupienbasis in den Straits Settlements zum gesetzlichen Zahlungsmittel zu machen. Die Kaufleute widersprachen, weil spanische und mexikanische Dollar schon lange vor der britischen Besiedlung als Handelsgeld in Südostasien gedient hatten. Sie gewannen John Crawfurd, den früheren Resident, für eine Petition gegen die Maßnahme. Das Währungsgesetz wurde dennoch verabschiedet.[1]

Weitere Beschwerden folgten. Kalkutta legte die Finanzpolitik für die Straits fest, ohne die örtlichen Interessen anzuhören. Die Kaufleute hielten die Justiz für unwirksam und die Polizei für zu schwach, um die chinesischen Geheimgesellschaften zu kontrollieren, deren Unruhen Kapitel V von Teil A beschrieben hat.[2] Die Settlements dienten außerdem als Strafkolonie für Sträflinge

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

aus Indien, eine Last, die den Kaufleuten missfiel. Nach dem Ausbruch des Indischen Aufstands im Mai 1857 weckte die Verlegung weiterer Sträflinge, darunter Aufständische, in Singapur die Furcht vor Gewalt.[3]

Die Petition von 1857 und die Debatte im Parlament

Im September 1857 beschlossen die Kaufleute, das Parlament zu ersuchen, die Settlements unmittelbar der Krone zu unterstellen. Die Petition trugen die meisten Mitglieder der europäischen Gemeinschaft Singapurs mit. Im Oktober 1857 ging sie nach London.[4] Am 10. März 1859 legte Lord Stanley of Alderley sie im Namen der Bankiers, Kaufleute und Einwohner Singapurs dem House of Lords vor. Er bezeichnete Singapur als „the emporium of all the British trade with the Indian Archipelago, Java, Siam, and Cochin China", mit einem jährlichen Handel von über zwölf Millionen Pfund. Zugleich beklagte er, dass man den Ort zum Sammelplatz für Sträflinge aus Indien gemacht habe.[5]

Die Petenten verlangten einen eigenen Governor mit Befugnissen wie denen des Governors von Hongkong, einschließlich der Beziehungen zu den Nachbarstaaten. Außerdem wiesen sie auf die Ausdehnung niederländischer, französischer und spanischer Macht in der Region hin, in der sie eine Bedrohung für den britischen Handel sahen.[6] Die Debatte im Parlament zog sich hin, weil die Regierung nach dem Aufstand ganz von der Neuordnung Indiens in Anspruch genommen war. Bis Februar 1860 hatte das Parlament dem Übergang grundsätzlich zugestimmt. Bis er wirksam wurde, vergingen jedoch weitere sechs Jahre.[7]

Der Straits Settlements Act 1866 und der Übergang

Der am 10. August 1866 verabschiedete Straits Settlements Act schuf die Rechtsgrundlage der neuen Kolonie. Der Übergang wurde am 1. April 1867 wirksam. Singapur beging ihn mit Feiern, einem Feuerwerk und der Einweihung der Town Hall.[8] Erster Governor unter der Kronherrschaft war Sir Harry Ord. Die neue Verwaltung mit ihrem Executive Council und ihrem Legislative Council behielt ihre Grundform bis zur japanischen Besetzung von 1942.[9]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Bedeutung des Übergangs für den Handel

Den Kaufleuten brachte der Übergang drei unmittelbare Vorteile. Erstens traf nun eine Regierung in Singapur, die dem Colonial Office verantwortlich war, die Entscheidungen für die Straits. Bei ihr konnten die Kaufleute ihre Anliegen wirksamer vertreten als bei der Regierung in Kalkutta. Zweitens wurde die Währungsfrage zu ihren Gunsten entschieden: Die Rupie verlor 1867 ihren Status als gesetzliches Zahlungsmittel, und der Silberdollar wurde zur Standardwährung.[10] Drittens erhielt die Kolonie eine Gesetzgebung, in der nichtbeamtete Mitglieder, viele davon Kaufleute, für die Interessen des Handels sprechen konnten.

Der Übergang hatte eine weiterreichende Folge. Befreit von indischen Prioritäten, gab die Kolonialregierung in Singapur die Politik der Nichteinmischung in den malaiischen Staaten auf und mischte sich zunehmend in deren Angelegenheiten ein. Dieser Kurswechsel führte in den folgenden Jahrzehnten zur britischen Kontrolle über die gesamte Malaiische Halbinsel.[11] Der Governor der Straits Settlements wurde zugleich High Commissioner für die Federated Malay States, Britisch-Nordborneo, Brunei und Sarawak.[12] Singapur wurde dadurch zur Verwaltungs- und Handelshauptstadt Britisch-Malayas. Diese Rolle zog das Zinn und den Kautschuk der Halbinsel, die Kapitel IV dieses Teils untersucht, in seinen Einflussbereich.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Transfer of the Straits Settlements“ (abgerufen im Oktober 2026), zum Währungsvorschlag von 1854, zum Einwand der Kaufleute, „Spanish and Mexican dollars had been used for trade in Southeast Asia long before British settlement“, zur Petition über John Crawfurd und zur Verabschiedung des Währungsgesetzes. ↩
2. Wikipedia, „Transfer of the Straits Settlements“ (abgerufen im Oktober 2026), zu unbeliebten, in Kalkutta beschlossenen Finanzmaßnahmen, einer unwirksamen Justiz und schwachen Polizeikräften, die Geheimgesellschaften nicht kontrollieren konnten, welche „riots and violence“ verursachten. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

3. Wikipedia, „Transfer of the Straits Settlements“ (abgerufen im Oktober 2026): Nach Beginn des Indischen Aufstands im Mai 1857 „concern over the rising number of convicts, including some mutineers being transferred to the Settlements, fuelled fears of potential violence“. ↩
4. Wikipedia, „Transfer of the Straits Settlements“ (abgerufen im Oktober 2026): Im September 1857 „resolved to support the petition and also to petition for the Settlements to be governed by the Crown“ die Kaufleute; die Petition wurde im Oktober 1857 eingereicht. ↩
5. *Hansard*, House of Lords, 10. März 1859, „Singapore—Petition“ (Lord Stanley of Alderley): Singapur „was the emporium of all the British trade with the Indian Archipelago, Java, Siam, and Cochin China“; Handel von über 12.000.000 £ pro Jahr; Beschwerden über das Sträflingsdepot. ↩
6. *Hansard*, House of Lords, 10. März 1859, „Singapore—Petition“: Ersuchen um einen Governor mit ähnlichen Befugnissen wie der Governor von Hongkong; Sorge über die niederländische Expansion und die französische und spanische Präsenz in der Region. ↩
7. Wikipedia, „Transfer of the Straits Settlements“ (abgerufen im Oktober 2026): Bis Februar 1860 „parliament agreed to the transfer of the Settlements to the Crown“. ↩
8. Wikipedia, „Transfer of the Straits Settlements“ (abgerufen im Oktober 2026): Der Straits Settlements Act wurde am 10. August 1866 verabschiedet; der Übergang am 1. April 1867 wurde mit „celebration and fireworks in Singapore“ bei der Einweihung der Town Hall begangen. ↩
9. Wikipedia, „Transfer of the Straits Settlements“ (abgerufen im Oktober 2026): Executive Council und Legislative Council unter Governor Sir Harry Ord, eine Struktur, die „would largely remain the same till the Japanese occupation in 1942“. ↩
10. Wikipedia, „Straits dollar“ (abgerufen im Oktober 2026): Die indische Rupie blieb bis 1867 gesetzliches Zahlungsmittel, als die Kolonie unter unmittelbare britische Verwaltung kam; Wikipedia, „Straits Settlements“ (abgerufen im

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Oktober 2026): Der Straits-Dollar wurde 1867 Standardwährung und war dem spanischen Dollar bzw. mexikanischen Peso gleichgestellt. ↩

11. Wikipedia, „Transfer of the Straits Settlements“ (abgerufen im Oktober 2026): Der Übergang lenkte die britische Politik von der Nichteinmischung zu aktivem Engagement, „leading to the colonisation of the whole of Malaya“. ↩
12. Wikipedia, „Straits Settlements“ (abgerufen im Oktober 2026): Der Governor war zugleich „High Commissioner for the Federated Malay States on the peninsula, for British North Borneo, the sultanate of Brunei and Sarawak in Borneo“. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.